

Keine Chance den Zeitdieben

Bewohner der Villa Keller führten „Momo“ auf

DORSTEN. Noch mal schnell das Smartphone checken, einen „Coffee to go“ mit auf den Weg zur Arbeit nehmen und zwischen Aufräumen und Essen kochen einen Blick auf die Hausaufgaben des Kindes werfen: Ständig haben wir das Gefühl, zu wenig Zeit zu haben. Für die 30. Frauenkulturtage behandelte die Theatergruppe der Villa Keller das Thema „Zeitmangel“. Sie führte am Freitagabend im Forum der VHS „Momo“ auf.

Petra Neuhaus von der Lebenshilfe studierte zusammen mit zwölf Bewohnern der Villa Keller, einem Wohnheim für geistig Behinderte, das Stück ein, das „gerade in unserer Zeit sehr aktuell ist. Wir alle haben ständig das Gefühl, dass uns die Zeit gestohlen wird“, sagte sie. In rund 20 Minuten begeisterten die Schauspieler vor einer aufwendig und liebevoll gestalteten Kulisse in tollen Kostümen und bewiesen, wie viel Spaß ihnen das Spielen vor Publikum macht.

Bevor sich sprichwörtlich allerdings der Vorhang für das Stück öffnete, behandelte eine Bewohnerin in einer Power-Point-Präsentation das Thema „Zeit“ ausführlicher.



Um auch ihren Freunden wieder Zeit zu schenken, bekam Momo (Stephanie Gollan) von Meister Hora (Peter Bolle) eine Stundenblume überreicht.

RN-FOTO KOLBE

Sie wies darauf hin, dass es sich beim Zeitmangel zwar um ein altbekanntes Problem handele, es sich im Zuge der Globalisierung und der Verbreitung von Smartphones noch verschlimmert habe. Doch Momo (Stephanie Gollan) sagte in dem Stück den Zeitdieben oder grauen Herren (Brigitte Meyer, Jan Neeße und Michael Heidermann) den Kampf an.

„Zeit-Sparkasse“

Nachdem die grauen Herren Momos Freunden ein Konto auf der „Zeit-Sparkasse“ an-

drehten, hatten diese keine Zeit für Freunde, Spaß oder Unterhaltung. Für sie zählte nur noch eins: Zeit einzusparen. Irgendwann wird auch Momo von einem grauen Herrn aufgesucht, der ihr ebenfalls ein Konto anbietet, doch das schlägt sie aus. Stattdessen wird sie von Meister Hora (Peter Bolle) zu sich in die „Niemals-Gasse“ gerufen und von Schildkröte Kassiopeia (Marina Grootes) auf ihrem Weg begleitet. Am Ende schafft es das kleine Mädchen, die Grauen Herren zu überlisten und ihren

Freunden (Katahrina Harazim, Amella van Beek, Christian Scheich, Andre Kroes, Maria Potthast, Petra Witulski) die Zeit zurückzugeben.

Die Zuschauer spendeten den Schauspielern für ihre überzeugende Leistung langen Applaus. Petra Neuhaus richtete mit einem Augenzwinkern noch ein mahnendes Wort an sie: „Ich hoffe, Sie lassen sich die Zeit von ihren Zeitdieben jetzt nicht sofort wieder stehlen, sondern genießen den Abend noch ein bisschen mit uns.“

Jana Kolbe